



## **Niederschrift**

29. Plenarsitzung des Gemeinderates  
19. Oktober 2021, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

5.

### **Punkt 4 der Tagesordnung: Zusammensetzung des Gemeinderates: Ausscheiden der Stadträtin Zoe Mayer mit Ablauf des 31.10.2021 und Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen der nachfolgenden Frau Leonie Wolf**

**Vorlage: 2021/1164**

#### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stellt nach § 16 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 1 Nr. 4 der Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Frau Stadträtin Zoe Mayer mit Ablauf des 31.10.2021 aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe gemäß § 31 Abs. 1 Satz 2 GemO ausscheidet.
2. Gemäß § 31 Abs. 2 GemO rückt Frau Leonie Wolf nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019 als nächste Ersatzperson der Vorschlagsliste der GRÜNEN ab 01.11.2021 für die restliche Amtszeit in den Gemeinderat nach. Der Gemeinderat stellt gemäß § 29 Abs. 5 GemO fest, dass bei Frau Leonie Wolf kein Hinderungsgrund gemäß § 29 Abs. 1 bis 4 GemO vorliegt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bei 1 Nein-Stimme mehrheitlich zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 4 zur Behandlung auf und stellt die Abstimmungsbereitschaft des Hauses fest:

Also, einer will Sie nicht ziehen lassen, Frau Mayer.

Sehr geehrte Frau Stadträtin, liebe Frau Mayer, wie das üblich ist, darf ich die Gelegenheit nutzen, auch Sie kurz persönlich anzusprechen, ich denke, im Namen auch des gesamten Hauses. Zum 31. Oktober scheiden Sie nun offiziell aus dem Gemeinderat aus. Dafür hat der Gemeinderat die rechtlichen und verfahrenstechnischen Entscheidungen getroffen. Heute nehmen Sie letztmals an einer Plenarsitzung teil. Ich freue mich für Sie, dass Sie künftig in Berlin für unser Land, aber hoffentlich auch vor allem weiterhin für die Interessen unserer Stadt aktiv sein wer-

den. Zunächst aber schon mal einen herzlichen Glückwunsch dazu und so ein bisschen was von des einen Freude des anderen Leid, und deswegen werden wir Sie natürlich heute ziehen lassen.

2014 sind Sie als jüngste Stadträtin aller Zeiten, na ja, vielleicht bisher aller Zeiten, erstmals in dieses Gremium gewählt worden. Seither vertreten Sie die Interessen der Karlsruherinnen und Karlsruher mit großem Engagement. Bereits im Februar 2019 übernahmen Sie als Nachfolgerin von Dr. Ute Leidig, die in den Landtag gewechselt ist, gemeinsam mit Herrn Stadtrat Johannes Honné, den Fraktionsvorsitz. Dies zeugt auch vom großen Vertrauen, das Ihnen von Ihrer Fraktion entgegengebracht wurde. Bei der Kommunalwahl 2019 nun erfuhr Ihre Arbeit eine verdiente Wertschätzung auch durch die Bürgerinnen und Bürger. Sie errangen von allen Stadträtinnen und Stadträten das beste Ergebnis. Den gemeinsamen Fraktionsvorsitz teilen Sie sich von da an mit Herrn Stadtrat Aljoscha Löffler. Das Wort Ehrenamt würde nur unzulänglich Ihre vollbrachte Leistung umschreiben. Sachkundig, deutlich in der Sache, nie verletzend, vielmehr verbindlich und mit viel Herzblut haben Sie stets Ihre Ziele angegangen. Sie zeigten keine Scheu, ich glaube, jeder kann sich noch an Ihren ersten Auftritt hier erinnern, politische Probleme kritisch und offen anzusprechen. Zugleich haben Sie aber auch tatkräftig und ideenreich Lösungen entwickelt und orientierten sich dabei stets am Machbaren. Sie haben viel Zeit und viel Energie aufgewandt, um Ihrer Ratstätigkeit verantwortungsvoll nachgehen zu können. Dabei waren es besonders die Bereiche Klimaschutz, Tierwohl und Energiewende, bei denen Sie sich eingebracht haben. Daneben besetzten Sie auch die Themen Wirtschaft, Stadtentwicklung, Verkehr und Gesundheit.

Die Liste der Gremien, in denen Sie mit großer Fachkenntnis wirkten, ist lang. Sie waren zuletzt Mitglied im Hauptausschuss, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit, im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, im Umlegungsausschuss sowie in zahlreichen Beiräten und Aufsichtsräten.

Bei der Bundestagswahl am 26. September nun gelang es Ihnen erstmals, das Direktmandat im Wahlkreis Karlsruhe Stadt für Ihre Partei zu gewinnen. Mit 30 Prozent der Erststimmen lagen Sie dabei deutlich vor Ihren Mitbewerbern. Dieses beeindruckende Wahlergebnis ist ein weiterer großer Vertrauensbeweis der Wählerinnen und Wähler und spornt Sie sicherlich an, die Interessen der Menschen und die Belange unserer Region engagiert in Berlin zu vertreten. Für diese herausfordernde Aufgabe wünsche ich Ihnen Durchhaltevermögen, Freude und Erfolg. Den Kontakt werden wir mit Sicherheit nicht verlieren, denn Sie sind für uns jetzt eine wichtige Ansprechpartnerin für die Karlsruher Dinge in unserer Hauptstadt und an Aufgaben, die es gemeinsam anzugehen gilt, mangelt es bekanntlich nicht.

Daher danke ich heute für Ihr Wirken im Karlsruher Gemeinderat, als Stadträtin, als Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion, besonders aber für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, aber ich denke auch mit uns allen hier im Gremium. Stets war das Miteinander von gegenseitigem Respekt und vom Wunsch geprägt, das Beste für die Stadt zu erreichen. Auch wenn Sie wahrscheinlich die relativ jüngste Altstadträtin nun werden, darf ich Ihnen natürlich aufgrund auch Ihrer doch sehr langen Verdienste ein besonderes Präsent überreichen. Ich wünsche Ihnen im Namen aller Anwesenden alles Gute und Kraft für all das, was Sie sich vorgenommen haben. Und da die Berliner Mühle eine relativ schlauchende ist, gucken Sie auch ein bisschen, dass Sie für sich selbst was tun. Das geht nachher nämlich in Berlin manchmal ein bisschen vor die Hunde. Und damit viel Erfolg, viel Glück und auf weiterhin gute Zusammenarbeit in veränderten Rollen.

(Beifall des Hauses, der Vorsitzende überreicht einen Blumenstrauß und einen Ackermann-Teller)

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
8. November 2021